

und die ihn allein befähigt, Kultur zu schaffen, das heißt sein Wesen in äußeren Einrichtungen und Symbolen zu objektivieren.

Von dieser Selbigkeit, die nach Wesen und Art zwischen objektivem und subjektivem Geist besteht, werden wir aber nicht etwa überzeugt durch einen Erkenntnisakt, sondern allein durch unser Wirken: daß in der Welt des objektiven Geistes dieselben Gesetze walten wie in unserem subjektiven Geiste, beweist uns unser Schaffen: alles was in der Kultur ist, war einmal im Menschen. Wir und wir allein sind die „Schöpfer“ der Kultur und bewegen uns in dieser kleinen Welt wie Gott in der großen Welt. In dieser, unserer Welt, sind wir tatsächlich allwissender und allmächtiger Gott.

Die Erkenntnistheorie des Verstehens ist in zwei tiefen Einsichten fest begründet: daß wir im Grunde und durchaus nur das erkennen, was wir auch machen können und daß nur Gleiches durch Gleiches in seinem Wesen erkannt werden kann.

Die erste Einsicht finde ich am frühesten ausgesprochen zur Begründung einer „verstehenden“ Soziologie bei Giambattista Vico, wenn er sagt<sup>77</sup>: „Che questo mondo civile certamente egli è stato fatto dagli huomini: onde se ne possono perchè se ne debbono, ritrovare i Principj dentro le modificazioni della nostra medesima mente umana. Lo che a chiunque vi rifletta sopra, dee recare una somma maraviglia, come tutti i Filosofi seriamente si studiarono di poter conseguire la Scienza di questo Mondo naturale, del quale, perchè Dio egli il fece, esso solo ne ha la Scienza; e traccurano di meditare su questo Mondo delle Nazioni, o sia Mondo civile, del quale, perchè l'avevano fatto gli uomini, ne potevano conseguire la Scienza gli huomini . . .“

Später haben dann viele kluge Männer denselben Gedanken geäußert. Ich denke etwa an die Worte Kants: „Nur soviel sieht man vollständig ein, als man nach Begriffen selbst machen und zustande bringen kann.“ Oder an den Ausspruch von Novalis<sup>78</sup>: „Wir wissen etwas nur, sofern wir es ausdrücken; das ist machen können: je fer-

<sup>77</sup> Cinque Libri di Giambattista Vico d'una Scienza nuova d'intorno alla comune natura delle Nazioni. Seconda impressione. 1730. pag. 169. (Die erste Auflage erschien 1725.)

<sup>78</sup> Novalis Schriften. Herausgegeben von L. Tieck und Fr. Schlegel. 3. Aufl. 1815. Bd. II. S. 126.